

Liebe Spender, Freunde und Verwandte,

dies wird mein letzter Rundbrief sein, den ihr von mir aus Nicaragua erhalten werdet, da ich den nächsten bereits in Deutschland verfassen werde. Aber noch ist das Jahr nicht vorbei! Wie in den vorherigen Briefen auch, werde ich in diesem Rundbrief natürlich auf die letzten Monate eingehen. Da dieser Rundbrief keine Themenvorgabe hat, hatte ich die Idee, meine Schüler und Lehrer der Escuela Wuppertal zu interviewen, um herauszufinden, was den Menschen hier wichtig ist und was sie bewegt. Einige der ausgefüllten Fragebögen habe ich euch am Ende des Briefes übersetzt abgetippt.

Aber nun zu meinen Erlebnissen. Ende Februar fand das Zwischenseminar statt, das vom NicaNetz, einem deutschen Verein, organisiert wurde und von ehemaligen Freiwilligen an der Laguna de Apoyo in einem Seminarhaus geleitet wurde. Mit mehreren anderen Freiwilligen aus ganz Nicaragua, welche ebenfalls von kleinen Organisationen entsendet wurden, haben wir über aktuelle Themen und Probleme in Nicaragua gesprochen. Es war sehr interessant sich mit anderen Freiwilligen über die Lebensumstände in anderen Orten Nicaraguas auszutauschen und den ein oder anderen Tipp zu bekommen.

Im April hatten wir um Ostern eine Woche frei. Die haben wir drei Freiwilligen genutzt und diesmal ist jeder alleine auf die Reise gegangen. Ich habe mich dazu entschlossen die schöne nicaraguanische Insel Ometepe zu erkunden. Ometepe ist eine große Insel im Süßwassersee Lago de Nicaragua, die von zwei Vulkanen geformt wurde. Bevor ich auf das Boot gestiegen bin, musste ich mich erst auf eine Liste eintragen. Da habe ich mir natürlich meine Gedanken gemacht. Ich hatte keine rechte Idee, was mich erwarten würde. Doch schon vom Boot aus sah ich beim Näherkommen zwei riesige, majestätisch wirkende Vulkane, die mich schon vom Weiten aus beeindruckten. Schon vor der Ankunft in Moyogalpa, dem größten Ort auf der Insel, lernte ich auch eine nette Truppe kennen, mit der ich dann in den nächsten Tagen die Insel erkundet habe.



Vulkan Concepcion vom Boot

Den ersten Tag haben wir genutzt um den Punta Jesus Maria zu besichtigen. In einem TukTuk, das in vielen Städten als Taxi eingesetzt wird, haben wir uns zu der langen Sandbank, die mehrere Meter in

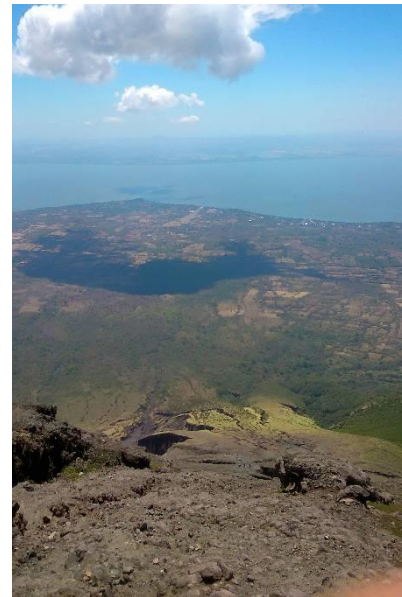
den See ragt, bringen lassen. Einen besonderen Blick hat man von dort auf den Vulkan Concepcion, den größeren der beiden Vulkane. Die folgende Nacht habe ich dann auf einer kleinen Finca verbracht, die von einer Familie geleitet wird und auch Unterkünfte für Touristen anbietet. Mehr oder weniger alleine, habe ich den Abend dort bei einem schönen Sonnenuntergang ausklingen lassen. Am nächsten Morgen wurde ich per Motoroller von meinen



Sicht vom Punta Jesus Maria

Bekannten an der Finca abgeholt. Die Roller haben wir ausgeliehen um die Insel zu erkunden, was sehr gut geklappt hat. Durch wunderschöne Natur, an Kochbananenplantagen und bunten Häusern ging es vorbei, bis wir schließlich das Tagesziel, Ojo de Agua, erreicht hatten. Das Ojo de Agua (Auge aus Wasser) befindet sich zwischen den beiden Vulkanen und ist ein natürliches Schwimmbecken, das

mittlerweile aber eher einem Freizeitbad ähnelt. Trotzdem war es ein toller Ort um die Seele ein wenig baumeln zu lassen. Für den folgenden Tag hatten wir uns vorgenommen den Vulkan Concepcion zu besteigen. Früh morgens wurden wir von unserem Führer am Hostel abgeholt, mit dem wir schließlich in ca. 6 Stunden den Vulkan erklommen haben. Der Vulkan Concepcion ist einer von 6 aktiven Vulkanen in Nicaragua. Ich hatte vorher lange überlegt, welchen der beiden Vulkane der Insel ich besteigen möchte. Ich denke, dass ich mich für den richtigen entschieden habe. Als wir auf 1000m Höhe am Aussichtspunkt ankamen, waren wir alle etwas enttäuscht. Der Gipfel war von Wolken umgeben und es war unglaublich windig und kalt. Trotzdem haben wir uns dazu entschlossen, auch die nächsten 600m zu erklimmen. Statt durch Wald, wie auf den ersten 1000m, ging es nun durch eine Mondlandschaft. Der Schwefelgeruch wurde immer intensiver, die Luft knapper und der Wanderweg verschwand. (Deshalb wird auch von Wanderungen ohne Führer abgeraten.) Irgendwann war es mehr eine Klettereinheit und ich musste mir guten Halt im Geröll suchen. Aber der Aufwand hat sich gelohnt, da wir bei der Ankunft am Gipfel einen weiten Blick ohne Wolken genießen konnten.



Vulkan Concepcion von oben

Da in den Schulalltag ein bisschen Routine reingekommen ist, habe ich die Zeit dazu genutzt um die Schule etwas bunter zu machen. In zwei Tagen Arbeit habe ich die Schule mit dem nebenstehenden Wandbild „verziert“. Der Satz neben der Hand bedeutet so viel wie: „Die Pflanzen ermöglichen uns das Leben“. Die Kinder sind davon begeistert, was für mich das Wichtigste war. Der nächste Auftrag liegt schon vor und lautet, den Klassenraum der Vorschule neu zu streichen. Das werde ich mir für die nächsten Tage mit ein paar Vätern dann vornehmen.



Vor dem Wandbild mit Norma, die stellvertretende Direktorin, und Lehrerin Carmelita

Ein weiteres Thema war für uns 3 Freiwillige schon immer der Umzug in ein neues Haus. Nach langer Suche haben wir ein Haus mit großem Garten gefunden, das wesentlich näher an unseren Arbeitsstellen liegt. Jeder hat nun sein eigenes Zimmer und wir fühlen uns wesentlich wohler, da es keine leerstehenden Räume gibt. Vor drei Wochen war es soweit und wir konnten mit der Hilfe von einigen netten Nicas endlich umziehen. Die meiste Arbeit stellte aber zuerst das Ausmisten und Saubermachen dar, da sich Einiges durch die Freiwilligen im Haus angesammelt hatte. Aber auch das haben wir geschafft und mittlerweile haben wir uns hier gut eingelebt und das Haus schön eingerichtet.

Ich hoffe ich konnte euch ein paar gute Eindrücke geben. Ich freue mich natürlich über eure Rückmeldungen.

Euer Matthias

Doch nun kommen wir zu meinem Interviewprojekt. Ich habe dazu Fragebögen erstellt und ausgedruckt, die ich anschließend den Kindern und Lehrerinnen zum Ausfüllen gegeben habe. Ich habe drei Klassen und einige Lehrerinnen befragt. Die hier gezeigten Fragebögen habe ich danach ausgewählt, wie ausführlich sie sind und wie viel Mühe sich die Kinder gegeben haben. Die ersten vier Fragebögen sind die der Lehrerinnen und die folgenden vier wurden von Schülern ausgefüllt.

Die Antworten der Lehrerinnen:

Name: Celia Veronica Úbeda Hernández (5. Klasse)

Wie lange arbeitest du schon in der Escuela Wuppertal?

3 Jahre

Wieso wolltest du Lehrerin werden?

Seit ich noch ein Kind war habe ich schon Lehrerin gespielt. In meiner Familie gibt es mehrere Lehrerinnen, wie meine Mutter und meine Tante. Es schien immer so, als würden sie ihre Arbeit lieben.

Warum ist Matagalpa eine besondere Stadt? Was magst du hier gerne?

Die besondere menschliche Wärme der Matagalpinos, das Klima und die Lebensweise hier in Matagalpa.

Was magst du nicht in Nicaragua?

Die politische Macht hier in Nicaragua, Die fehlende gute Bildung, die geringe Arbeitsmöglichkeit

Was wünschst du dir für Nicaragua?

Freie Meinungsäußerung, Nein zur Korruption, Ein demokratisches Nicaragua und bessere Bildung

Inwiefern hat sich Nicaragua verändert in den letzten Jahren?

In Bildung und Gesundheit

Welches typische nicaraguanische Essen magst du am liebsten?

Nacatamal, Vigorón, Gallo Pinto, Indio Viejo

Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Eine Ausbildung zur Hochschullehrerin

Was ist dir am wichtigsten im Leben?

Meine kleinen Töchter, die mein Antrieb sind, und des weiteren meine Familie, meine Arbeit und über allem Gott.

Nacatamal: Nacatamales werden zum Kaffee oder am Vormittag gegessen. Ein in Kochbananenblättern gedämpftes Gericht bestehend aus einer Maismasse (Masa), welche mit Fleisch, Gemüse, Reis und Zwiebeln gefüllt ist.

Indie Viejo: Ein Gericht, dass meist mit Reis serviert wird. Es wird zubereitet mit der Masa, Hühnchen, Zwiebeln, Paprika, Tomate, Orangen und Minze.

Name: Angela del Socorro Baltodano Aguirrez

Wie lange arbeitest du schon in der Escuela Wuppertal?

Vor 29 Jahren habe ich als Mitgründerin angefangen an der Schule zu arbeiten.

Wieso wolltest du Lehrerin werden?

Ich mag es mit den Menschen zu arbeiten, die mich brauchen. Ich liebe meine Laufbahn als Lehrerin.

Warum ist Matagalpa eine besondere Stadt? Was magst du hier gerne?

In Matagalpa sehe ich eine Stadt des Kaffees und des Tourismus.

Was magst du nicht in Nicaragua?

Ich mag es nicht, dass es zu wenig Arbeitsplätze gibt, sowie der fehlende Respekt der Männer gegenüber der Frauen.

Was wünschst du dir für Nicaragua?

Bessere Lebensqualität, mehr Arbeit, mehr Bildung, hochwertigere Häuser.

Inwiefern hat sich Nicaragua verändert in den letzten Jahren?

Es gibt eine bessere Gesundheitsversorgung und eine bessere Bildung, aber leider auch weniger Arbeitsplätze.

Welches typische nicaraguanische Essen magst du am liebsten?

Vigorón, Chanco con Yuca, Gallo Pinto und Nacatamal

Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Ich bin 46 Jahre alt und möchte mich mit 55 pensionieren zu lassen.

Was ist dir am wichtigsten im Leben?

1. Ich liebe meine beiden Söhne/Töchter und meine beiden Enkel.
2. Ich möchte ihnen helfen, wenn sie Probleme haben und eine Freundin und Mutter für sie sein.
3. Ich möchte meinen Job als Lehrerin an der Schule erfüllen und wünsche mir gesund zu bleiben

Name: Norma (4. Klasse)

Wie lange arbeitest du schon in der Escuela Wuppertal?

Seit 26 Jahren.

Wieso wolltest du Lehrerin werden?

Vor allem wollte ich Lehrerin werden, da meine Mutter diesen Job auch ausgeübt hat. Ich habe sie damals immer zur Schule begleitet. Ich bin verliebt in diesen Beruf.

Warum ist Matagalpa eine besondere Stadt? Was magst du hier gerne?

Matagalpa ist so besonders, wegen der touristischen Orte, der Kirchen und der Parke.

Was magst du nicht in Nicaragua?

Ich mag es nicht die Kinder und die älteren Herren mit mentalen Problemen in den Straßen zu sehen, die von ihren Familien verlassen wurden.

Was wünschst du dir für Nicaragua?

Ich wünsche mir, dass es Rehabilitationszentren und Altenheime geben wird, wo diese Menschen in Sicherheit leben können.

Inwiefern hat sich Nicaragua verändert in den letzten Jahren?

Die Regierung hat der armen Bevölkerung vom Land, als auch der in den Städten, Vieles ermöglicht.

Welches typische nicaraguanische Essen magst du am liebsten?

Nacatamal

Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Mein Leben lang zu lehren und weiterhin den Kindern Unterricht zu geben, in einem erfolgreichen Bildungssystem mit neuen Strategien.

Was ist dir am wichtigsten im Leben?

Das Wichtigste für mich ist es gesund zu bleiben und die Kinder weiterhin auf einem hohen Niveau unterrichten zu können, sodass es später viele gut ausgebildete Menschen in Nicaragua gibt.

Name: Bertha Ligia Montenegro (3. Klasse)

Wie lange arbeitest du schon in der Escuela Wuppertal?

14 Jahre

Wieso wolltest du Lehrerin werden?

Ich mag es gerne mit den Kindern zu arbeiten und trage so zur Gesellschaft bei, indem ich Männer und Frauen ausbilde, die die Zukunft unseres Landes sind.

Warum ist Matagalpa eine besondere Stadt? Was magst du hier gerne?

Matagalpa ist eine Stadt mit Kämpfern und gutherzigen Menschen, die hart arbeiten. Außerdem ist das Klima besonders, sowie die Naturschutzgebiete und die Produktion.

Was magst du nicht in Nicaragua?

Organe und Institutionen, die nichts für Kinder tun, die auf der Straße leben müssen und den Drogen verfallen.

Was wünschst du dir für Nicaragua?

Ich wünsche mir, dass Nicaragua ein freies Land bleibt mit vielen Möglichkeiten zu arbeiten.

Inwiefern hat sich Nicaragua verändert in den letzten Jahren?

Es gibt mehr Schulen, Gesundheitszentren, bessere Beratung in den Krankenhäusern und Verbesserungen der Wohnhäuser.

Welches typische nicaraguanische Essen magst du am liebsten?

Indio Viejo und Nacatamal

Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Ich werde arbeiten bis zur Pension, meine Kinder unterstützen und möchte Menschen dazu sensibilisieren ihr Leben zu lieben.

Was ist dir am wichtigsten im Leben?

Die Familie ist die Säule. Stütze sie, wo sie die Werte, den Zusammenhalt und die Solidarität stärken. Auch Gott gibt uns die nötige Kraft um voranzuschreiten.

Die Antworten der Kinder:

Name:Mario Andres Alvarado Perez

Klasse:3A

Was machst du bevor du zur Schule gehst?

Essen, Waschen, Zähneputzen

Was machst du nachmittags?

Ausruhen, Lernen, Hausaufgaben machen

Magst du es zur Schule zu gehen?

Ja, denn in der Schule lerne ich viel, wie z.B.: lesen und schreiben

Welche Klasse magst du besonders?

„Sprache und Literatur“, da ich dort lesen gelernt habe

Wie viele Geschwister hast du?

Einen Bruder

Wie hilfst du im Haushalt?

Ich fege, wasche und koche.

Was sind deine Hobbys?

Fußball, Baseball, Basketball

Was ist dein Lieblingsessen?

Fisch und gebratenes Fleisch

Als was möchtest du später einmal arbeiten?

Doktor

Warum ist Matagalpa eine besondere Stadt?

Wegen des Essens, der Traditionen und der Geschichte

Was ist das wichtigste in deinem Leben?

Lernen und Arbeiten

Was ist dein größter Wunsch?

Die Lotterie gewinnen!

Name: Yudanis Beatriz Luna Gonzalez

Klasse:4A

Was machst du bevor du zur Schule gehst?

Essen, Waschen, Zähneputzen

Was machst du nachmittags?

Ich mache die Hausaufgaben, spiele und schaue Fernsehen.

Magst du es zur Schule zu gehen?

Ja, da es sehr lustig ist, mir werden Sachen beigebracht und wir feiern Tage, wie: Muttertag, Tag des Kindes

Welche Klasse magst du besonders?

Naturwissenschaften mag ich gerne, da wir Versuche durchführen, wie: Pflanzung von Bohnen und Mais

Wie viele Geschwister hast du?

Vier

Wie hilfst du im Haushalt?

Ich mache das Wohnzimmer sauber, wasche das Geschirr und mach die Möbel sauber.

Was sind deine Hobbys?

Singen und Skateboard fahren

Was ist dein Lieblingsessen?

Mit Hühnchen gekochter Reis (Arroz aguado de pollo)

Als was möchtest du später einmal arbeiten?

Tierärztin

Warum ist Matagalpa eine besondere Stadt?

Es ist eine Stadt von besonderer Qualität mit vielen Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten.

Was ist das wichtigste in deinem Leben?

Meine Familie

Was ist dein größter Wunsch?

Eine Tierärztin zu sein!

Name: Mario Fernando Gonzalez Lopez

Klasse: 5A

Was machst du bevor du zur Schule gehst?

Ich dusche mich, ich ziehe mich um, ich esse und geh zur Schule.

Was machst du nachmittags?

Zuerst mache ich die Hausaufgaben und danach geh ich spielen.

Magst du es zur Schule zu gehen?

Es ist gut, dass wir mehr lernen und schlauer werden.

Welche Klasse magst du besonders?

Mathematik ist meine Lieblingsklasse! Dort lerne ich zu multiplizieren und zu dividieren.

Wie viele Geschwister hast du?

Zwei

Wie hilfst du im Haushalt?

Ich fege, wasche und räume auf.

Was sind deine Hobbys?

Fußball und Baseball

Was ist dein Lieblingsessen?

Arroz al la Valenciana

Als was möchtest du später einmal arbeiten?

Mechaniker möchte ich werden. Sie reparieren und bauen.

Warum ist Matagalpa eine besondere Stadt?

Matagalpa ist sehr schön, da es viele Bäume und Menschen hier gibt.

Was ist das wichtigste in deinem Leben?

Meine Familie

Was ist dein größter Wunsch?

Mein größter Wunsch ist es, ein großer Arbeiter und eine gute Person zu werden.

Name: BrithanyPahola Salguera Perez

Klasse: 5A

Was machst du bevor du zur Schule gehst?

Ich frühstücke, kontrolliere nochmal meine Schultasche und das wichtigste, ich wasche mich.

Was machst du nachmittags?

Ich lerne, fege den Hof, spiele und helfe im Haus.

Magst du es zur Schule zu gehen?

Ja, da mir viel beigebracht wird und ich später das arbeiten kann was mir Spaß macht.

Welche Klasse magst du besonders?

Ich mag Naturwissenschaften, da ich dort meinen Körper verstanden habe.

Wie viele Geschwister hast du?

Drei, 2 Schwestern und einen großen Bruder.

Wie hilfst du im Haushalt?

Ich wasche, fege und mache mein Zimmer.

Was sind deine Hobbys?

Spielen, Erzählen und Zeichnen.

Was ist dein Lieblingsessen?

Frittiertes Hühnchen mit Pommes und Salat

Als was möchtest du später einmal arbeiten?

Ich möchte später im Labor arbeiten.

Warum ist Matagalpa eine besondere Stadt?

Matagalpa besitzt viel Kultur und ich mag gerne die Parks.

Was ist das wichtigste in deinem Leben?

Studium

Was ist dein größter Wunsch?

Im Labor zu arbeiten!